

Erläuterungen zur Bilanz

22. Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software	Selbst erstellte Software	Andere immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 1. Januar 2019	46.517	5.221	26.066	9.424	2.525	89.753
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar 2019	46.517	62.775	74.182	11.479	2.525	197.478
Zugänge	9.019	1.365	6.933	666	997	18.980
Abgänge		- 3.762	- 8.784			- 12.546
Umbuchungen		2.001		298	- 2.415	- 116
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode		47		4.001		4.048
Effekte aus Wechselkursänderungen		458		- 12	37	483
31. Dezember 2019	55.536	62.884	72.331	16.432	1.144	208.327
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2019	0	57.554	48.116	2.055	0	107.725
Zugänge		3.162	3.994	1.133		8.289
Abgänge		- 3.758	- 8.784			- 12.542
Umbuchungen						0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		346		3		349
31. Dezember 2019	0	57.304	43.326	3.191	0	103.821
Buchwert 31. Dezember 2019	55.536	5.580	29.005	13.241	1.144	104.506
Buchwert 1. Januar 2020	55.536	5.580	29.005	13.241	1.144	104.506
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar 2020	55.536	62.884	72.331	16.432	1.144	208.327
Zugänge		1.630	3.049	290	2.986	7.955
Abgänge		- 295		- 4	- 5	- 304
Umbuchungen		526		187	- 715	- 2
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		- 784		- 152	- 67	- 1.003
31. Dezember 2020	55.536	63.961	75.380	16.753	3.343	214.973
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2020	0	57.304	43.326	3.191	0	103.821
Zugänge	4.037	2.336	3.187	1.670		11.230
Abgänge		- 295		- 4		- 299
Umbuchungen						0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		- 601		- 18		- 619
31. Dezember 2020	4.037	58.744	46.513	4.839	0	114.133
Buchwert 31. Dezember 2020	51.499	5.217	28.867	11.914	3.343	100.840

Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte je Segment

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Container	45.005	45.005
Intermodal	1.512	1.512
Logistik	4.982	9.019
	51.499	55.536

Dem Segment Container sind die Geschäfts- oder Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) CTT/Rosshafen in Höhe von 35.525 T€, der ZGE HHLA TK Estonia in Höhe von 7.587 T€ und der Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE HCCR in Höhe von 1.893 T€ zugeordnet.

Der dem Segment Logistik zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert resultierte aus dem Erwerb der Bionic Production GmbH, Lüneburg (kurz: Bionic). Aufgrund der weltweiten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sowie zeitlicher Verzögerung bei einigen Projekten hat der Vorstand der HHLA AG den erzielbaren Betrag der ZGE Bionic in Höhe von 15.628 T€ im zweiten Quartal neu berechnet. Für die ZGE Bionic wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 4.037 T€ erfasst, so dass der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts der ZGE Bionic auf 4.982 T€ (im Vorjahr: 9.019 T€) reduziert wurde. Der Sachverhalt steht im wirtschaftlichen Kontext zu der erfolgswirksamen Ausbuchung einer Verbindlichkeit aus einer zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bedingten Gegenleistung, die zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 4.327 T€ führt, siehe auch **Textziffer 11**.

Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung ermittelt. Die Bewertung gilt als Stufe 3 der Zeitwerthierarchie aufgrund der bei der Bewertung verwendeten nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Der Management-Ansatz und die wesentlichen Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Kosten der Veräußerung

Nicht beobachtbarer Inputfaktor	Der wesentlichen Annahme zugeordnete Werte zum 30. Juni 2020 (31. Dezember 2019)	Ansatz zur Bestimmung der Annahme
Veräußerungskosten	319 T€ (516 T€)	Geschätzt auf Basis der Erfahrung des Unternehmens mit der Veräußerung von Vermögenswerten
Cash-Flow-Prognoseperiode	9 Jahre (10 Jahre)	Vom Vorstand der HHLA AG genehmigte 9-Jahresprognose, durch das Management erstellt
Kapitalisierungszinssatz	9,12 % (11,65 %)	Bildet die spezifischen Risiken ab
Langfristige Wachstumsrate	1 % (1 %)	Bezeichnet die gewichtete durchschnittliche Wachstumsrate, die zur Extrapolation der Cashflows über die Prognoseperiode hinaus verwendet wird

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2020 wurde im Rahmen der jährlichen Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes für die ZGE Bionic erneut der erzielbare Betrag als beizulegender Wert abzüglich Veräußerungskosten durch Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der verwendete Abzinsungssatz nach Steuern beträgt 8,7 % (im Vorjahr: 11,7 %). Es wurde ein Wachstumsfaktor von 1,0 % (im Vorjahr: 1,0 %) angesetzt.

Der erzielbare Betrag für die ZGE Bionic liegt auf Basis der verwendeten Schätzung rund 1,6 Mio. € oberhalb des bewertungsrelevanten Buchwerts. Aufgrund der Nähe zum Buchwert hält das Management eine Veränderung von wesentlichen Annahmen, die zum Übersteigen des Buchwerts über den erzielbaren Betrag führen würde, für möglich.

Die folgende Übersicht zeigt die notwendige Änderung der jeweiligen wesentlichen Bewertungsparameter, die zu einer Gleichheit von erzielbarem Betrag und Buchwert führen würde:

Bewertungsparameter

in % / PP	Notwendige Änderung
Abzinsungssatz	+ 0,5 PP
Wachstumsfaktor	- 1,3 PP
EBIT*	- 6,5 %

* Veränderung gilt für die Detailplanung der ersten 9 Jahre und den Fortführungswert.

Die Zugänge der Berichtsperiode der selbst erstellten Software betreffen im Wesentlichen die Migration einer neuen Terminalsteuerungssoftware.

23. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Buchwert 1. Januar 2019	955.605	306.303	268.996	72.237	1.603.140
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
31. Dezember 2018	848.812	906.166	561.699	81.504	2.398.181
Anpassung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	502.405	208	49.532	- 9.267	542.878
1. Januar 2019	1.351.217	906.374	611.231	72.237	2.941.059
Zugänge	54.055	19.943	65.479	73.890	213.367
Abgänge	- 3.713	- 42.792	- 30.621	- 606	- 77.732
Umbuchungen	8.961	12.361	17.770	- 38.976	116
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	328	84	142		554
Effekte aus Wechselkursänderungen	5.699	3.443	961	1.836	11.939
31. Dezember 2019	1.416.547	899.413	664.962	108.381	3.089.303
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2019	395.612	600.071	342.235	0	1.337.919
Zugänge	61.975	40.384	41.952		144.311
Abgänge	- 3.501	- 41.879	- 28.529		- 73.909
Umbuchungen					0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	1.162	2.139	425		3.726
31. Dezember 2019	455.248	600.715	356.083	0	1.412.046
Buchwert 31. Dezember 2019	961.299	298.698	308.879	108.381	1.677.257
Buchwert 1. Januar 2020	961.299	298.698	308.879	108.381	1.677.257
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2020	1.416.547	899.413	664.962	108.381	3.089.303
Zugänge	13.780	35.173	65.013	53.660	167.626
Abgänge	- 2.340	- 10.293	- 24.202	- 112	- 36.947
Umbuchungen	16.058	43.767	23.160	- 82.983	2
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 11.563	- 6.048	- 1.871	- 4.104	- 23.586
31. Dezember 2020	1.432.482	962.012	727.061	74.842	3.196.398
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2020	455.248	600.715	356.083	0	1.412.046
Zugänge	62.080	41.306	42.667		146.053
Abgänge	- 1.942	- 10.006	- 20.295		- 32.243
Umbuchungen					0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 2.572	- 3.611	- 911		- 7.094
31. Dezember 2020	512.814	628.404	377.544	0	1.518.763
Buchwert 31. Dezember 2020	919.668	333.607	349.517	74.842	1.677.635

Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen im Rahmen von Leasingverhältnissen wird auf die Ausführungen unter **Textziffer 45** verwiesen.

Die Zugänge der Berichtsperiode umfassen im Wesentlichen Investitionen für die Beschaffung von Umschlaggeräten und die Erweiterung von Lagerkapazitäten auf den Hamburger Containerterminals sowie Investitionen der METRANS-Gruppe in die Anschaffung von Lokomotiven und Wagen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit und Reichweite der Hinterlandverbindungen.

Die Abgänge der Berichtsperiode betreffen im Wesentlichen den Verkauf bzw. die Verschrottung von Umschlaggeräten.

Die Effekte aus Wechselkursänderungen beinhalten im Wesentlichen Wechselkursänderungen der ukrainischen Währung.

Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 423 T€ (im Vorjahr: 0 T€) vorgenommen.

Gebäude, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert von 4.755 T€ (im Vorjahr: 5.251 T€) wurden im Zusammenhang mit Darlehen des Konzerns sicherungsübereignet.

Zum Stichtag bestehen Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 85.030 T€ (im Vorjahr: 87.529 T€).

Entwicklung der im Sachanlagevermögen enthaltenen Nutzungsrechte

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Summe
Buchwert 1. Januar 2019	593.690	14.804	84.057	692.552
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
31. Dezember 2018	108.197	16.860	45.618	170.675
Anpassung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	502.405	208	49.532	552.145
1. Januar 2019	610.602	17.068	95.150	722.820
Zugänge	46.334	495	9.577	56.406
Abgänge			- 2.562	- 2.562
Umbuchungen		2.036		2.036
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	328			328
Effekte aus Wechselkursänderungen	1.352	11	97	1.460
31. Dezember 2019	658.617	19.609	102.262	780.488
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2019	16.912	2.264	11.093	30.268
Zugänge	31.013	1.928	17.318	50.259
Abgänge			- 1.679	- 1.679
Umbuchungen		- 197		- 197
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	72		36	108
31. Dezember 2019	47.997	3.995	26.768	78.760
Buchwert 31. Dezember 2019	610.620	15.614	75.494	701.729
Buchwert 1. Januar 2020	610.620	15.614	75.494	701.729
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
1. Januar 2020	658.617	19.609	102.262	780.488
Zugänge	912	642	6.188	7.742
Abgänge	- 151	- 5	- 8.925	- 9.081
Umbuchungen		- 628		- 628
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 4.052	- 54	- 292	- 4.398
31. Dezember 2020	655.326	19.564	99.233	774.123
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2020	47.997	3.995	26.768	78.760
Zugänge	31.271	2.011	15.757	49.039
Abgänge	- 15		- 5.154	- 5.169
Umbuchungen		- 101		- 101
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 268	- 12	- 86	- 366
31. Dezember 2020	78.985	5.893	37.285	122.163
Buchwert 31. Dezember 2020	576.341	13.671	61.948	651.960

24. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in T€	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Buchwert 1. Januar 2019	181.059	3.665	184.724
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2019	341.095	3.665	344.760
Zugänge	2.478	6.743	9.221
Abgänge		- 8	- 8
Umbuchungen			0
31. Dezember 2019	343.573	10.400	353.973
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
1. Januar 2019	160.036	0	160.036
Zugänge	8.788		8.788
Abgänge			0
Umbuchungen			0
31. Dezember 2019	168.824	0	168.824
Buchwert 31. Dezember 2019	174.749	10.400	185.149
Buchwert 1. Januar 2020	174.749	10.400	185.149
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2020	343.573	10.400	353.973
Zugänge	308	20.532	20.840
Abgänge		- 302	- 302
Umbuchungen	365	- 365	0
31. Dezember 2020	344.246	30.265	374.511
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
1. Januar 2020	168.824	0	168.824
Zugänge	8.549		8.549
Abgänge			0
Umbuchungen			0
31. Dezember 2020	177.373	0	177.373
Buchwert 31. Dezember 2020	166.873	30.265	197.138

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen im Wesentlichen zu Bürogebäuden ausgebaute Lagerspeicher und sonstige Gewerbeimmobilien in der Hamburger Speicherstadt sowie Logistikhallen und befestigte Flächen.

Die Zugänge der Berichtsperiode resultieren im Wesentlichen aus Umbaukosten im Zusammenhang mit Nutzungsänderungen.

Die Mieterlöse aus den zum jeweiligen Geschäftsjahresende als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beliefen sich im Geschäftsjahr auf 51.847 T€ (im Vorjahr: 52.870 T€). Die direkten betrieblichen Aufwendungen der zum jeweiligen Jahresende bilanzierten Immobilien, die sämtlich den Mieterlösen zuzurechnen sind, beliefen sich im Berichtsjahr auf 17.988 T€ (im Vorjahr: 18.919 T€).

Durch den Unternehmensbereich Immobilien der HHLA erfolgt eine jährliche Ermittlung und Bewertung der beizulegenden Zeitwerte. In der Bewertungshierarchie werden diese Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, siehe [Textziffer 7](#).

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts

in T€	2020	2019
Stand am 1. Januar	625.006	618.616
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (nicht realisiert)	- 20.517	6.390
Stand am 31. Dezember	604.489	625.006

Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verwendet wurde, sowie die verwendeten wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren

Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn
Die Bestimmung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der prognostizierten Nettozahlungsflüsse aus der Bewirtschaftung der Objekte unter Nutzung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode). Dabei wird von einem Detailplanungszeitraum von zehn Jahren bzw. bis zum Ende der Nutzungsdauer bei Objekten mit einer Restnutzungsdauer von weniger als zehn Jahren ausgegangen. Der Diskontierung der Zahlungsströme werden marktübliche Diskontierungssätze zugrunde gelegt. Die Bestimmung erfolgt objektkonkret anhand von immobilienpezifischen Beurteilungskriterien.	Vertraglich vereinbarte Mieteinnahmen	die vertraglich vereinbarten Mieteinnahmen höher (niedriger) wären
	Erwartete Mietsteigerungen	erwartete Mietsteigerungen höher (niedriger) ausfallen würden
	Leerstandszeiten	die Leerstandszeiten kürzer (länger) wären
	Belegungsquote	die Belegungsquote höher (niedriger) wäre
	Mietfreie Zeiten	die mietfreien Zeiten kürzer (länger) wären
	Mögliche Kündigungen des Mietvertrages	mögliche Kündigungen ausbleiben (eintreten) würden
	Anschlussvermietung	die Anschlussvermietung eher (später) eintreten würde
	Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten	die Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten niedriger (höher) wären
	Mietzins der Grundstücke	der Mietzins niedriger (höher) wäre
	Diskontierungssatz (4,13 bis 7,51 % p.a.)	der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre

Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen an den Gebäuden bzw. deren Nutzung im Zusammenhang mit der Anmietung der zugehörigen Grundstücke von der Freien und Hansestadt Hamburg wird auf die Ausführungen zu den Leasingverhältnissen unter [Textziffer 45](#) verwiesen.

25. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	13.230	12.848
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.188	4.345
	17.418	17.193

Unter den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen sind die Gesellschaften Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH, Ulrich Stein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ARS-UNIKAI GmbH, Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH, HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH, Spherie UG (haftungsbeschränkt) und die Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G. ausgewiesen. Ab dem vierten Quartal 2020 wurde die Third Element Aviation GmbH in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen.

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen befinden sich die Anteile an der CuxPort GmbH sowie die Anteile an der DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Ausweis der Anteile ist im Wesentlichen auf die im Finanzergebnis erfassten Ergebnisse der einzelnen Equity-Gesellschaften abzüglich der erhaltenen Ausschüttungen zurückzuführen, siehe [Textziffer 16](#).

Weitere Informationen sind unter [Textziffer 3](#) aufgeführt.

26. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Wertpapiere	5.779	5.677
Anteile an verbundenen Unternehmen	54	54
Sonstige Beteiligungen	98	309
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.496	10.137
	16.427	16.177

Im Berichtsjahr sind, wie auch im Vorjahr, die Wertpapiere zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitguthaben mit den entsprechenden Altersteilzeitverpflichtungen saldiert worden, da sie die Voraussetzungen von Planvermögen gemäß IAS 19 (revised 2011) erfüllen. Der im Geschäftsjahr als Planvermögen zu berücksichtigende Wertpapierbestand beträgt 143 T€ (im Vorjahr: 173 T€), siehe [Textziffer 37](#). Vor Saldierung ergibt sich demnach ein Wertpapierbestand in Höhe von 5.922 T€ (im Vorjahr: 5.850 T€).

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an Gesellschaften ausgewiesen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns nicht konsolidiert werden.

Unter den sonstigen Beteiligungen werden Anteile an Gesellschaften ausgewiesen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung bei einer Beteiligung von in der Regel bis zu 50 %, weder als verbundenes Unternehmen noch nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die Veränderung zum Vorjahreswert resultiert im Wesentlichen aus außerordentlichen Wertberichtigungen.

Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Staffelmiete in Höhe von 3.687 T€ (im Vorjahr: 4.006 T€) sowie Forderungen gegenüber Unterstützungskassen in Höhe von 2.614 T€ (im Vorjahr: 2.625 T€).

27. Vorräte

Vorräte

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.257	22.005
Unfertige Leistungen	2.323	2.579
Fertige Erzeugnisse und Waren	974	658
	25.554	25.242

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 1.616 T€ (im Vorjahr: 1.111 T€). Dieser Aufwand ist unter dem Materialaufwand erfasst, siehe [Textziffer 12](#).

28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2020	31.12.2019
	166.913	168.127

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Kunden, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erbracht werden. Sie sind beim überwiegenden Anteil der Kunden in der Regel innerhalb von 30 Tagen fällig und werden daher als kurzfristig eingestuft.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten abgetreten. In geringem Umfang werden Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehalten (z. B. Mietbürgschaften).

Die Ausführungen zur Struktur und zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befinden sich unter [Textziffer 47](#).

29. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegen HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)	82.000	95.000
Forderungen gegen HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	1.099	952
Forderungen gegen Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH	1.022	1.194
Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	262	464
Forderungen gegen sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	900	1.195
	85.283	98.805

Die Forderungen gegen die HGV enthalten 82.000 T€ aus bestehendem Cash-Clearing (im Vorjahr: 95.000 T€).

30. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Forderungen gegen Mitarbeiter	1.405	1.393
Kurzfristige Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	104	250
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.625	1.936
	3.134	3.579

31. Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Forderungen gegen das Finanzamt	14.451	17.051
Erteilte Gutschriften aufgrund vertraglicher Regelungen	4.050	103
Geleistete Anzahlungen	2.729	3.061
Übrige	9.903	9.457
	31.133	29.672

Die kurzfristigen Forderungen gegen das Finanzamt reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund geringerer Umsatzsteuerforderungen.

32. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

in T€	31.12.2020	31.12.2019
	1.369	2.201

Die Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern resultieren aus Steuerforderungen infolge von Veranlagung sowie aus geleisteten Steuervorauszahlungen.

33. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten	5.975	23.131
Kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von 4–12 Monaten	40.000	45.000
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	80.883	89.910
	126.858	158.041

Bei den Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen handelt es sich um Kassenbestände sowie Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlicher Währung.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in Höhe von 3.679 T€ (im Vorjahr: 9.147 T€) unterliegen Devisenausfuhrbeschränkungen.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 54.309 T€ (im Vorjahr: 3.063 T€), für deren Inanspruchnahme alle notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Die im Berichtsjahr abgeschlossene Kreditlinie in Höhe von 50.000 T€ wurde aufgrund der ausreichenden Liquidität nicht beansprucht.

34. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Es bestanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

35. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für das Berichtsjahr und das Vorjahr ist in den Eigenkapitalveränderungsrechnungen dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der HHLA AG besteht zum Bilanzstichtag aus zwei verschiedenen Aktiengattungen, den A-Aktien und den S-Aktien. Das gezeichnete Kapital beträgt insgesamt 74.405 T€ (zum 31. Dezember 2019: 72.753 T€) und ist in 71.700.215 A-Aktien (zum 31. Dezember 2019: 70.048.834 A-Aktien) und 2.704.500 S-Aktien der Gesellschaft eingeteilt, jeweils mit einem rechnerischen auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Im Rahmen des Börsengangs am 2. November 2007 wurden 22.000.000 A-Aktien am Kapitalmarkt platziert. Dies entspricht einem Streubesitz von ca. 30 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Freie und Hansestadt Hamburg hält zum Bilanzstichtag über die Gesellschaft HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, 70,11% der Stimmrechte (zum 31. Dezember 2019: 69,58 %).

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Dividendenausschüttung an die A-Aktionäre. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. August 2020 wurde beschlossen, einen Teil des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2019 durch die Zahlung einer Dividende auf Stammaktien in Höhe von 0,70 € pro A-Aktie und in Höhe von 2,10 € pro S-Aktie auszuschütten. Den A-Aktionären wurde dabei auf Basis eines Bezugsangebots an alle A-Aktionäre das Recht eingeräumt, ihre durch den Gewinnverwendungsbeschluss entstandenen Dividendenansprüche anteilig in Höhe von 0,49 € (anteiliger Dividendenanspruch) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer A-Aktien aus einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital I (§ 3 Abs. 4 der Satzung) einzubringen (Aktiendividende). Der restliche Anteil der Dividende in Höhe von 0,21 € wurde – unabhängig von der Ausübung des Wahlrechts durch die A-Aktionäre – in bar geleistet. Den S-Aktionären wurde kein entsprechendes Wahlrecht eingeräumt.

Das Wahlrecht zugunsten der Aktiendividende wurde für insgesamt 51.357.949 A-Aktien ausgeübt. Unter Zugrundelegung von Bezugsverhältnis und Bezugspreis und den weiteren Regelungen zur Aktiendividende wurden insgesamt 1.651.381 neue A-Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von je 1,00 € ausgegeben, die aus dem Genehmigten Kapital I geschaffen wurden. Das Grundkapital der HHLA AG beträgt nun 74.404.715 Aktien, davon 71.700.215 A-Aktien und unverändert 2.704.500 S-Aktien. Weitere Informationen befinden sich unter **Textziffer 21**. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Gewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im September 2020 wurden hieraus aus dem genehmigten Kapital I Dividendenansprüche der Aktionäre in Höhe von 25.165 T€ eingebracht. Die Kapitalrücklage hat sich hieraus abzüglich der dazu erfolgsneutral erfassten angefallenen Transaktionskosten um 23.015 T€ auf 164.599 T€ erhöht.

Genehmigte Kapitalia

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ein Genehmigtes Kapital I zur Ausgabe von A-Aktien und ein Genehmigtes Kapital II zur Ausgabe von S-Aktien.

Genehmigtes Kapital I

Unter dem Genehmigten Kapital I (vgl. § 3 Abs. 4 der Satzung) ist der Vorstand – nach der teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I im Zusammenhang mit der Aktiendividende – noch ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 33.373.036 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 33.373.036,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien ausgeschlossen. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien in den im Beschluss näher definierten Fällen auszuschließen, z.B. bei der Ausgabe gegen Sacheinlagen. Die Ausgabe neuer A-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der A-Aktionäre ist ferner insgesamt auf 20 % des auf die A-Aktien entfallenden Grundkapitals begrenzt, wobei für Zwecke der 20 %-Grenze sämtliche A-Aktien anzurechnen sind, die unter anderen Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder auszugeben sind.

Genehmigtes Kapital II

Unter dem Genehmigten Kapital II (vgl. § 3 Abs. 5 der Satzung) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 1.352.250 neuen, auf den Namen lautenden S-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 1.352.250,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien auszuschließen, soweit es zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist.

Sonstige Ermächtigungen

Die ordentliche Hauptversammlung der HHLA AG vom 18. Juni 2019 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente (im Folgenden zusammenfassend auch „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 300.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 10.000.000 neue, auf den Namen lautende A-Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 € nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Options- bzw. Wandlungspflicht sowie ein Andienungsrecht des Emittenten zur Lieferung von A-Aktien der Gesellschaft zum Ende der Laufzeit oder zu einem früheren Zeitpunkt vorsehen. Die Schuldverschreibungen können nach näherer Maßgabe des Beschlusses auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden. Für die Bedienung der Wandlungs- und Optionsrechte bzw. -pflichten sowie etwaiger Andienungsrechte steht gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung ein bedingtes Kapital von 10.000.000,00 € zur Verfügung, das sich aus 10.000.000 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien zusammensetzt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Juni 2021 eigene A-Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung – oder, falls dieser Betrag geringer ist, des im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung – auf die A-Aktien entfallenden Teils des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und die aufgrund dieser Ermächtigung oder vorheriger Ermächtigungen erworbenen eigenen A-Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats – neben der Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquoten – nach näherer Maßgabe des Beschlusses unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwenden und/oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Die Ermächtigung darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, nicht aber zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die HHLA AG verfügt derzeit über keine eigenen Aktien. Pläne zum Rückkauf von Aktien bestehen nicht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält Agien aus der Ausgabe von Aktien sowie die damit verbundenen Emissionskosten, die von der Kapitalrücklage abgezogen wurden. Außerdem sind Agien aus Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen, aus einer Rücklagenerhöhung durch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm sowie aus einer Kapitalerhöhung im Rahmen einer Dividendenausschüttung mit Sacheinlage von A-Aktien enthalten.

Erwirtschaftetes Eigenkapital

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die zum 1. Januar 2006 (Übergangszeitpunkt) bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Gemäß derzeit gültigem IAS 19 (revised 2011) beinhaltet das kumulierte übrige Eigenkapital sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen. Weiterhin werden hierunter die Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges) sowie die hierauf jeweils entfallenden steuerlichen Effekte ausgewiesen.

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aufgrund der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Gemäß den Regelungen in IAS 32 reduzieren sich die nicht beherrschenden Anteile im Wesentlichen durch die Umgliederung von zukünftigen geschätzten Ausgleichszahlungsansprüchen eines nicht beherrschenden Gesellschafters für die Laufzeit des Ergebnisabführungsvertrags in die finanziellen Verbindlichkeiten, siehe **Textziffer 6** und **Textziffer 38**. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen die Zurechnung des laufenden Gesamtergebnisses.

Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des HHLA-Konzerns ist darauf ausgerichtet, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns nachhaltig zu gewährleisten, um das Wachstum des Konzerns sicherzustellen und die Aktionäre angemessen am Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen. Maßgebend hierfür ist das bilanzielle Eigenkapital. Die zentrale wertorientierte Steuerungsgröße im HHLA-Konzern ist die Gesamtkapitalverzinsung (ROCE). Zur Gewährleistung einer stabilen Kapitalstruktur wird darüber hinaus die Eigenkapitalquote überwacht.

Eigenkapitalquote

in %	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital in T€	567.003	578.862
Bilanzsumme in T€	2.591.123	2.610.019
	21,9 %	22,2 %

Der Rückgang des Eigenkapitals begründet sich im Wesentlichen aus der Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 55.741 T€, aus der Umgliederung einer künftigen Ausgleichszahlung in die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 23.377 T€, der zinsinduzierten Veränderung der versicherungsmathematischen Verluste inklusive erfolgsneutralem Steuereffekt in Höhe von 15.155 T€ sowie der Veränderung des Ausgleichpostens aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 16.221 T€. Gegenläufig wirkte die Kapitalerhöhung aus der Dividendenausschüttung gegen Sacheinlage in Höhe von 24.666 T€ sowie des pandemiebedingt rückläufigen Jahresüberschusses der Berichtsperiode in Höhe von 74.133 T€.

Hinsichtlich externer Mindestkapitalanforderungen, die im Berichtsjahr zu allen vereinbarten Prüfungszeitpunkten erfüllt wurden, wird auf **Textziffer 38** verwiesen.

36. Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von inländischen Gesellschaften des HHLA-Konzerns sowie gegebenenfalls deren Hinterbliebene gebildet. Für die betriebliche Altersversorgung wird dabei grundsätzlich zwischen leistungs- und beitragsorientierten Versorgungsplänen unterschieden.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (defined benefit plans) besteht die Verpflichtung des Konzerns darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei die HHLA ein rückstellungs- und fondsfinanziertes Versorgungssystem besitzt.

Für die Gewährung der betrieblichen Altersversorgung gibt es verschiedene Anspruchsgrundlagen. Neben Einzelzusagen ist dies in erster Linie der Betriebsrenten-Tarifvertrag (BRTV). Im Rahmen der Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurde darüber hinaus der Tarifvertrag HHLA-Kapitalplan mit Wirkung zum 1. Januar 2018 eingeführt.

Beim BRTV handelt es sich um eine Gesamtversorgung. Dabei sagt die HHLA den begünstigten Arbeitnehmern eine Versorgung in einer bestimmten Höhe zu, die sich aus gesetzlicher Rente und betrieblicher Altersversorgung zusammensetzt. Die Höhe der Gesamtversorgung ergibt sich aus einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz eines fiktiv ermittelten Nettoentgelts der letzten Lohn- bzw. Gehaltsgruppe auf Basis der anzuwendenden Beitragssätze der Sozialversicherungsdaten des Jahres 1999, wohingegen stets die aktuell gültige Beitragsbemessungsgrenze zugrunde gelegt wird.

Mit dem HHLA-Kapitalplan steht den Arbeitnehmern ein einheitliches und transparentes Altersversorgungssystem zur Verfügung. Er bietet eine hohe Flexibilität sowohl bei der Einzahlung als auch in der Auszahlungs-/Leistungsphase. Einzahlungen in den HHLA-Kapitalplan werden aus dem Bruttoeinkommen finanziert (Entgeltumwandlung). Dabei verzichten die Beschäftigten zum Einbringungszeitpunkt auf einen Teil des un versteuerten Einkommens, zugunsten eines späteren Alterskapitals. Für die im Rahmen der Entgeltumwandlung eingebrachten Beiträge wird eine Aufstockung von 27,50 % geleistet. Darüber hinaus wird eine Verzinsung der Beiträge von jährlich 3,00 % garantiert.

Auf Basis dieser Pensionspläne bildete der Konzern Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für die in Zukunft zu erwartenden Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten beziehungsweise Alters- und Hinterbliebenenkapital. Unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelten externe Gutachter die Höhe dieser Verpflichtung.

Erfasste Beträge für Versorgungszusagen

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der Pensionsverpflichtungen	530.771	502.874
Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit	373	365
	531.144	503.239

Pensionsverpflichtungen

In der Bilanz wird jeweils der volle Barwert der Pensionsverpflichtungen einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste ausgewiesen. Die ausgewiesene Pensionsverpflichtung stellt einen nicht finanzierten Plan dar.

Entwicklung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen

in T€	2020	2019
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 1. Januar	502.874	448.161
Beiträge der Teilnehmer des Kapitalplans	7.899	6.247
Laufender Dienstzeitaufwand	13.891	12.627
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	168	2.466
Zinsaufwand	3.537	7.191
Rentenzahlungen	- 20.053	- 19.781
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 8.407	- 12.077
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	30.862	58.040
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 31. Dezember	530.771	502.874

Verteilung des Barwerts der Pensionsverpflichtung auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten

in %	2020	2019
Aktive Anwärter	39,9	40,3
Ausgeschiedene Anwärter	1,4	1,3
Pensionäre	58,7	58,4
	100,0	100,0

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 13,4 bzw. 17,4 Jahre (im Vorjahr: 13,9 bzw. 18,3 Jahre).

Darüber hinaus bestehen Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) in Höhe von 2.672 T€ (im Vorjahr: 2.625 T€), die zur Abdeckung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden. Die erwarteten Erträge aus diesen Erstattungsansprüchen belaufen sich im Berichtsjahr auf 18 T€, wohingegen die tatsächlichen Erträge 184 T€ betragen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 137 T€ aus den Erstattungsansprüchen heraus gezahlt.

Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2020	2019
Laufender Dienstzeitaufwand	13.891	12.627
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	168	2.466
Zinsaufwand	3.537	7.191
	17.596	22.284

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2020	2019
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 1. Januar	- 114.657	- 68.694
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen	8.407	12.077
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen finanzieller Annahmen	- 30.862	- 58.040
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 31. Dezember	- 137.112	- 114.657

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen zur Berechnung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz (Kapitalplan)	0,30	0,80
Abzinsungssatz (Übrige)	0,20	0,70
Entgelttrend	2,00	3,00
Anpassung der laufenden Renten (ohne BRTV)	2,00	2,00
Anpassung der Sozialversicherungsrenten gemäß Rentenversicherungsbericht des Jahres	2020	2019

Hinsichtlich der biometrischen Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die zur Diskontierung verwendeten Zinssätze leitet die HHLA für kürzere Laufzeiten von hochwertigen Unternehmensanleihen ab. Für höhere Laufzeiten wird eine Fortschreibung der Zinskurve gemäß dem Verlauf der Zinskurve der Bundesbank für deutsche Staatsanleihen vorgenommen.

Sensitivitätsanalyse: Pensionsverpflichtungen

		Veränderung des Parameters		Auswirkung auf den Barwert		
		31.12.2020	31.12.2019	in T€	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	35.183	32.990
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	39.268	36.781
Entgelttrend	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	2.078	2.675
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	2.050	2.634
Anpassung der Sozialversicherungsrente	Verminderung um	20,0 %	20,0 %	Erhöhung um	829	1.145
	Verminderung um	10,0 %	10,0 %	Erhöhung um	13.629	12.696
Beiträge der Teilnehmer des Kapitalplans	Erhöhung um	50,0 %	50,0 %	Erhöhung um	9.746	7.490
	Verminderung um	50,0 %	50,0 %	Verminderung um	9.380	7.306
Anpassung der laufenden Renten (ohne BRTV)	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	776	756
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	713	695

Die von den Versicherungsmathematikern durchgeführten Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuften Bewertungsparameter isoliert vorgenommen, d. h., bei einer gleichzeitigen Änderung mehrerer Parameter können die einzelnen Auswirkungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht aufsummiert werden. Aus den angegebenen Sensitivitäten kann bei einer Änderung der Parameter keine lineare Entwicklung für die leistungsorientierte Verpflichtung abgeleitet werden.

Zahlungen für Pensionsverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2020 leistete die HHLA Pensionszahlungen für Pläne in Höhe von 20.053 T€ (im Vorjahr: 19.781 T€). In den nächsten fünf Jahren erwartet die HHLA folgende Zahlungen für Pensionspläne.

Erwartete Zahlungen für Pensionspläne

nach Jahren in T€	
2021	20.602
2022	20.658
2023	20.553
2024	20.253
2025	19.927
	101.993

Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die inländischen Konzerngesellschaften aufgrund tarifvertraglicher Regelungen zur Einrichtung von Lebensarbeitszeitkonten verpflichtet. Bis zum 31. Dezember 2013 konnten die Mitarbeiter Zeit- und Entgeltbestandteile durch den Konzern in Geldmarkt- oder Investmentfonds einzahlen lassen. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Kapitalanlage unternehmensintern. Der Abbau des angesparten Wertguthabens erfolgt im Rahmen einer bezahlten Freistellung vor Eintritt in den Ruhestand. Der Vergütungsanspruch der Mitarbeiter bemisst sich nach der jeweiligen Höhe des Wertguthabens in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Fondsvermögens im Modell für Einbringungen bis zum 31. Dezember 2013 und für Einbringungen ab dem 1. Januar 2014 unter Berücksichtigung der tarifvertraglich zugesagten Garantieverzinsung von 3,00 %, jeweils zuzüglich weiterer vertraglich vereinbarter Sozialleistungen während der Freistellungsphase.

Der durch die Wertguthaben gedeckte Teil der Verpflichtung wird mit dem Zeitwert des Wertguthabens angesetzt. Die nicht durch die Wertguthaben gedeckten tarifvertraglichen Zusatzleistungen werden mit dem vollen Barwert der Verpflichtung einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bewertet.

Im Zuge der im Jahr 2018 vollzogenen Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurden bestehende Wertguthaben aus den Lebensarbeitszeitkonten zum großen Teil in den HHLA-Kapitalplan überführt. Die sich aus den verbleibenden Wertguthaben ergebenden Verpflichtungen werden sich im Zeitablauf stetig reduzieren.

Dotierung der Versorgungszusagen aus Lebensarbeitszeit

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit	607	626
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit (Fondsanteile)	- 234	- 261
Unterdotierung	373	365

Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2020	2019
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit am 1. Januar	626	1.124
Laufender Dienstzeitaufwand	3	4
Zinsaufwand	2	7
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	20	- 229
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	8	8
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 52	- 288
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit am 31. Dezember	607	626

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf 5,9 Jahre (im Vorjahr: 6,3 Jahre).

Entwicklung des Zeitwerts des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit

in T€	2020	2019
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit am 1. Januar	261	355
Erwartete Erträge des Planvermögens	1	2
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	4	46
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 32	- 142
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit am 31. Dezember	234	261

Das Planvermögen enthält ausschließlich Geldmarkt- und Investmentfondsanteile. Auf das Planvermögen entstanden im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von 27 T€ (im Vorjahr: 93 T€).

Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2020	2019
Laufender Dienstzeitaufwand	3	4
Zinsaufwand	2	7
Erwartete Erträge des Planvermögens	- 1	- 2
	4	9

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2020	2019
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 1. Januar	178	- 89
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 16	275
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen finanzieller Annahmen	- 8	- 8
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 31. Dezember	154	178

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen zur Berechnung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in %	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	- 0,10	0,30
Entgeltrend	2,00	3,00

Hinsichtlich der biometrischen Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung der altersabhängigen Fluktuationshäufigkeit verwendet.

Sensitivitätsanalyse: Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Veränderung des Parameters				Auswirkung auf den Barwert			
		31.12.2020	31.12.2019	in T€	31.12.2020		31.12.2019
Abzinsungssatz	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	9	Verminderung um	10
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	10	Erhöhung um	11
Sterbewahrscheinlichkeit	Verminderung um	10,0 %	10,0 %	Verminderung um	16	Verminderung um	18

Die von den Versicherungsmathematikern durchgeführten Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestuften Bewertungsparameter isoliert vorgenommen, d. h., bei einer gleichzeitigen Änderung mehrerer Parameter können die einzelnen Auswirkungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht aufsummiert werden. Aus den angegebenen Sensitivitäten kann bei einer Änderung der Parameter keine lineare Entwicklung für die leistungsorientierte Verpflichtung abgeleitet werden.

Die Finanzierung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit erfolgte bis 31. Dezember 2013 durch Einzahlungen von Entgeltbestandteilen der Arbeitnehmer in den fondsgebundenen Pensionsplan. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Kapitalanlage unternehmensintern.

Portfoliostruktur des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit

in %	2020	2019
Geldmarktfonds/Rentenfonds	100	99
Mischfonds	0	1
	100	100

Zahlungen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Im Geschäftsjahr leistete die HHLA Zahlungen für Pläne in Höhe von 52 T€ (im Vorjahr: 288 T€). Im Gegenzug bestanden entsprechende Wertpapierguthaben in Höhe von 32 T€ (im Vorjahr: 142 T€). Somit ergab sich insgesamt im Berichtsjahr ein Mittelabfluss in Höhe von 20 T€ (im Vorjahr: 146 T€).

Erwartete Zahlungen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit im Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungssystem (nicht durch Wertpapierguthaben gesichert)

nach Jahren in T€	
2021	45
2022	27
2023	21
2024	16
2025	18
	127

Beitragsorientierte Pensionspläne

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (defined contribution plans) leisten die betreffenden Unternehmen lediglich Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds. Darüberhinausgehende Verpflichtungen ergeben sich nicht. Finanzielle oder actuarielle Risiken trägt die HHLA aus diesen Zusagen nicht.

Der Aufwand im Zusammenhang mit Pensionsfonds, die als beitragsorientierte Pensionspläne zu betrachten sind, beträgt im Berichtsjahr 3.196 T€ (im Vorjahr: 3.518 T€).

Als Arbeitgeberanteil an die gesetzliche Rentenversicherung führte die HHLA 30.509 T€ (im Vorjahr: 29.759 T€) ab.

37. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

in T€	Langfristige Rückstellungen		Kurzfristige Rückstellungen		Summe	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Abbruchverpflichtungen	86.490	83.100	0	0	86.490	83.100
Restrukturierungsrückstellungen	52.883	15.475	8.551	6.030	61.434	21.505
Tantiemen und Einmalzahlungen	0	0	9.220	8.832	9.220	8.832
Selbstbehalte in Schadensfällen	0	0	4.073	2.496	4.073	2.496
Jubiläen	3.496	3.262	241	167	3.737	3.429
Rechts- und Prozesskosten	0	0	1.110	620	1.110	620
Altersteilzeit	98	81	90	67	188	148
Übrige	12.691	12.175	2.296	5.793	14.987	17.968
	155.658	114.093	25.581	24.005	181.239	138.098

Abbruchverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Abbruchkosten betreffen die HHLA-Segmente Container, Logistik und Immobilien und werden mit einem Zinssatz von 1,5 % p.a. (im Vorjahr: 1,5 % p.a.) diskontiert. Im Berichtsjahr ist die bei der Berechnung der ausgewiesenen Rückstellungsbeträge zugrundeliegende erwartete Preissteigerung, die aus dem Baukostenindex abgeleitet wird, mit 2,0 % (im Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2025 bis 2045 gerechnet.

Restrukturierungsrückstellungen

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen die Reorganisation im Segment Logistik sowie den Organisationsumbau im Segment Container. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse liegen in den Jahren 2021 bis 2031. Weitere Informationen zu den Zuführungen befinden sich unter **Textziffer 13**.

Tantiemen und Einmalzahlungen

Die Rückstellungen für Tantiemen und Einmalzahlungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2021.

Selbstbehalte in Schadensfällen

Die Verpflichtung umfasst die überwiegend bei der Konzernmutter gebildeten Rückstellungen für eventuell eintretende Schadensfälle, die nicht durch einen Versicherungsschutz gedeckt sind. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2021.

Jubiläen

Die Rückstellungen für Jubiläen berücksichtigen die den Mitarbeitern des Konzerns vertraglich zugesicherten Ansprüche auf den Erhalt von Jubiläumszuwendungen. Grundlage für die Bilanzierung bilden versicherungsmathematische Gutachten. Bei der Berechnung wurde ein Diskontierungszinssatz von 0,20 % p.a. (im Vorjahr: 0,70 % p.a.) zugrunde gelegt. Mit dem Abfluss der Ressourcen ist in den Jahren 2021 bis 2060 zu rechnen.

Rechts- und Prozesskosten

Sowohl zum Bilanzstichtag als auch zum Vorjahresstichtag werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Vorsorge für rechtliche Risiken aus schwebenden Verfahren ausgewiesen. Der Abfluss der Ressourcen wird im Geschäftsjahr 2021 erwartet.

Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeit beinhalten die Verpflichtungen der HHLA aus dem während der aktiven Phase der Anspruchsberechtigten aufgebauten Erfüllungsrückstand sowie einen zeitanteilig zugeführten Aufstockungsbetrag.

Die im Zusammenhang mit Altersteilzeitverträgen bestehenden Wertpapierguthaben stellen Planvermögen im Sinne des IAS 19 (revised 2011) dar. Sie wurden deshalb mit den in den Rückstellungen enthaltenen Altersteilzeitverpflichtungen saldiert. Der entsprechende Betrag über 143 T€ (im Vorjahr: 173 T€) mindert somit den Rückstellungsausweis, siehe **Textziffer 26**. Darüber hinaus dienen

verpfändete Bankguthaben zur Abdeckung der zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgte unter Ansatz eines Diskontierungszinssatzes in Höhe von - 0,2 % p.a. (im Vorjahr: - 0,2 % p.a.). Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2021 bis 2026 gerechnet.

Übrige

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen mit einem wesentlichen Anteil Verpflichtungen aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen mit Mitarbeitern. Der überwiegende Anteil des Mittelabflusses erfolgt in den Jahren 2021 bis 2028.

Entwicklung der sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen

in T€	01.01.2020	Zuführung	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Währungskurs- effekte	31.12.2020
Abbruchverpflichtungen	83.100	3.093	977	421	258		86.490
Restrukturierungsrückstellungen	21.505	44.376	5	3.130	1.323		61.434
Tantiemen und Einmalzahlungen	8.832	9.220		8.543	289		9.220
Selbstbehalte in Schadensfällen	2.496	2.276		676	22		4.073
Jubiläen	3.429	595	24	311			3.737
Rechts- und Prozesskosten	620	490					1.110
Altersteilzeit	148	303		262			188
Übrige	17.968	4.211	6	6.873	326		14.987
	138.098	64.565	1.012	20.217	2.218	0	181.239

38. Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.569	125.497	147.034	295.100
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	22.811	80.416	161.286	264.513
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen	24.584	23.377	0	47.961
Sonstige Darlehen	0	656	15.000	15.656
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.069	0	0	10.069
Übrige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.042	5.126	301	13.469
	88.075	235.072	323.621	646.768

Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.771	115.071	193.945	331.787
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26.017	98.924	157.842	282.783
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsverpflichtungen	35.170	30.492	0	65.662
Sonstige Darlehen	0	282	15.500	15.782
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.223	0	0	10.223
Übrige lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	8.170	14.118	161	22.449
	102.351	258.887	367.448	728.686

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten zum Bilanzstichtag abgegrenzte Zinsen in Höhe von 938 T€ (im Vorjahr: 1.017 T€).

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen für mobile Gegenstände des Anlagevermögens dar.

Nähere Angaben zur Ausgleichsverpflichtung sind in **Textziffer 6** und **Textziffer 35** enthalten.

Als sonstige Darlehen sind im Wesentlichen ein von einem Minderheitsgesellschafter erhaltenes Darlehen in Höhe von 5.500 T€ (im Vorjahr: 6.000 T€) sowie an andere Kreditgeber begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 9.500 T€ (im Vorjahr: 9.500 T€) ausgewiesen.

Zur Besicherung von verzinslichen Darlehen wurden Gebäude, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert in Höhe von 4.755 T€ (im Vorjahr: 5.251 T€) sicherungsübereignet. Die Sicherungsverträge sind derart ausgestaltet, dass die entsprechenden Vermögenswerte bis zur vollständigen Rückzahlung der besicherten Darlehen sowie der Zinsen auf die Kreditinstitute übergehen und diese ein Recht auf Verwertung haben, sofern der Kreditnehmer mit seinen zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen in Verzug gerät.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter.

Konditionen der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zinskondition	Zinssatz	Nominalwährung	Restzins- bindungsfrist	Nominalwert in TWE ¹	Buchwert zum 31.12.2020 in T€
Fix	0,00 – 2,36 %	EUR	2025 und später	193.966	170.011
Fix	n/a	EUR	2024	0	0
Fix	1,46 %	EUR	2023	15.000	15.000
Fix	1,28 – 4,22 %	EUR	2022	102.926	43.735
Fix	2,83 %	EUR	2021	34.257	13.703
Variabel	variabel + Marge	EUR	2021	123.791	51.713
					294.162

¹ TWE = Tausend Währungseinheiten

Bei den variablen Zinssätzen handelt es sich um EURIBOR-Sätze mit Laufzeiten von einem bis sechs Monaten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, bei denen die Zeitwerte nicht den Buchwerten entsprechen

in T€	Buchwert		Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Festverzinsliche Darlehen	242.449	253.927	243.277	267.627

Für die Ermittlung der Zeitwerte der festverzinslichen Darlehen wurden Zinssätze von 1,5 bis 2,4 % p.a. (im Vorjahr: 0,5 bis 1,4 % p.a.) verwendet. Die Zinssätze resultieren aus dem risikofreien Zinssatz in Abhängigkeit von der Laufzeit zuzüglich eines dem Kreditrating und der Laufzeit entsprechenden Aufschlags und stellen somit Marktzinsen dar. Der durchschnittliche Zinssatz für die ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten betrug im Berichtsjahr 1,6 % (im Vorjahr: 1,6 %).

Im Rahmen der Fremdfinanzierung bestehen für einzelne Konzerngesellschaften Kreditauflagen (Covenants), die an bilanzielle Kennzahlen und Sicherheiten gebunden sind. Ein Verstoß gegen diese Auflagen berechtigt den jeweiligen Kreditgeber, zusätzliche Sicherheiten, eine Anpassung der Konditionen oder die Rückzahlung des Kredits zu verlangen. Zur Vermeidung derartiger Maßnahmen überwacht die HHLA laufend die Einhaltung der Covenants und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein, um die Erfüllung der Kreditbedingungen sicherzustellen. Das entsprechende Kreditvolumen betrug zum Bilanzstichtag 45.601 T€ (im Vorjahr: 72.401 T€).

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in T€	
Bis 1 Jahr	21.630
1 Jahr bis 2 Jahre	38.713
2 Jahre bis 3 Jahre	27.922
3 Jahre bis 4 Jahre	12.826
4 Jahre bis 5 Jahre	46.037
Über 5 Jahre	147.034
	294.162

Angaben zum Liquiditätsrisiko sind unter **Textziffer 47** aufgeführt.

39. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2020	31.12.2019
	90.913	74.879

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Geschäftsjahres bestehen ausschließlich gegenüber Dritten. Wie im Vorjahr ist der Gesamtbetrag innerhalb eines Jahres fällig.

40. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2020

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der HPA	27.295	94.700	350.932	472.927
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	860	3.576	2.780	7.216
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	1.229	3.563	1.598	6.390
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	29.384	101.839	355.310	486.533
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	5.000	0	0	5.000
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	5.168	0	0	5.168
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	10.168	0	0	10.168
	39.552	101.839	355.310	496.701

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2019

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der HPA	21.897	94.306	374.102	490.305
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	1.741	5.871	3.947	11.559
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	848	3.522	3.694	8.064
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	24.486	103.699	381.743	509.928
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HPA	3.691	0	0	3.691
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	3.044	0	0	3.044
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen	5.931	0	0	5.931
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	12.666	0	0	12.666
	37.152	103.699	381.743	522.594

Der Rückgang der ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen durch planmäßige Tilgung der Leasingverbindlichkeiten sowie durch Zeitablauf begründet. Weitere Einzelheiten siehe auch [Textziffer 45](#) und [Textziffer 48](#).

Angaben zum Liquiditätsrisiko sind unter [Textziffer 47](#) aufgeführt.

41. Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	14.627	13.817
Verbindlichkeiten aus Steuern	9.827	9.931
Berufsgenossenschaftsbeiträge	4.540	4.663
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	2.559	2.618
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.759	2.104
Hafenfonds	1.216	1.342
Übrige	1.984	2.292
	37.512	36.767

In den Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern werden unter anderem Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub und ausstehende Bonuszahlungen ausgewiesen.

Sämtliche sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

42. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

in T€	31.12.2020	31.12.2019
	17.774	6.190

Die Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern resultieren aus erwarteten Nachzahlungen zur Körperschaftsteuer, zum Solidaritätszuschlag und zur Gewerbesteuer.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses werden unter Zugrundelegung der im Abschlusszeitpunkt bekannten steuerrechtlichen Sachverhalte und der gültigen Rechtslage für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer entsprechende Rückstellungen gebildet.